

Inhalt

Einleitung: Der Tod als Lebenswandlung oder Einweihung als Wiedergeburt	9
<i>Erkenntnis- und Todesgrenze. Zwei Grundzüge der Einweihung: Hellsehen und Wiedergeburt 9 / Der Schulungsweg und die Kunst des Verstehens 12</i>	
1. Die Unverfügbarkeit der Einweihung	18
Guillermo del Toro: «Pans Labyrinth»	
<i>Die Faszination des Jenseits 18 / Prüfung und Versuchung 20 / Die moralische Intuition des Selbstverzichts 23 / Ein «gewaltiges Ereignis»: die Geburt des höheren Ich 25 / Einweihung und Literatur: das Unaussprechliche sagbar machen 29</i>	
2. Warum überhaupt Einweihung?	33
Zur Bedeutung von Sündenfall und Golgatha	
Heinrich von Kleist: «Prinz Friedrich von Homburg»	
<i>Der existentielle Zusammenhang von Bewusstsein, Sinneswelt, Freiheit und Tod 33 / «Prinz Friedrich von Homburg» – ein Mysteriendrama 37 / Der unschuldig schuldige «Fall» jenseits von Kausalität und Finalität 42 / Weltenplan und Weltendrama 45 / Die «Konstellation» in Drama und Evolution 46 / Die Mitte der Zeit als dynamisches Element der Geschichte 51 / Einweihung als Verwandlung der Wesensglieder aus der Mitte 56</i>	

**3. Alte und neue Einweihung
in der Mysteriengeschichte**
Sophokles: «König Ödipus»

59

*Vom Mythos zum Logos: Einweihung wird Wiedergeburt 59 /
Vorchristliche und christliche Einweihung 61 / Stufen der
Wesensglieder- und Einweihungsgeschichte 67 / Das
Mütterliche und das Väterliche als Prinzipien der
Einweihung 70 / Vater-mord und Mutterehe am Ende der
alten Einweihung 75 / Ödipus auf dem Weg nach Kolonos.
Heilsbringer durch Schicksalseinweihung 77 / Lazarus –
der erste christliche Eingeweihte und seine neue Mutter 81 /
Wahre und falsche Gestalt des Todes 88 /
Widerlegung des Todes in der Vereinigung mit ihm 91*

**4. Auferstehung der Toten – Mysterientatsache
oder Endzeitereignis?**

97

Patrick Roth: «Corpus Christi»

*Das Verstehen der Auferstehung als Einweihungsweg 97 /
«Corpus Christi» – «Denn dass er auferstanden wäre,
das ist die Beunruhigung» 104 / Tirza – die Zeugin der
Auferstehung 108 / Thomas' Erlösung aus einem Trauma –
ein kathartisches Erleben 115 / Wiedergeburt ist nicht
Auferstehung, aber der Weg dorthin 118*

**5. Der Doppelgänger. Selbsterkenntnis wird
Selbstverwandlung**

123

Oscar Wilde: «Das Bildnis des Dorian Gray», Victor Hugo:
«Die Elenden»

*Der Schmerz der Wiedergeburt: die Scham an der
Schwelle 123 / Dorian Grays verweigerte Selbst-
erkenntnis 127 / Die Selbstentzweiung Dorian Grays
und die Stimme des Gewissens 132 / An der Schwelle zu
einem neuen Leben: Jean Valjean sieht seinen Doppel-
gänger 137 / Der Doppelgänger als Forderung nach
Identität und dem Bekenntnis zu sich selbst 144 /
Verwandlung der Scham in die Würde 148*

6. Das Schicksalswirken des Dämonischen und die Natur in der Sphäre der Moral Johann Wolfgang Goethe: «Die Wahlverwandtschaften» <i>Chemie der Liebe. Ein tragisches Experiment 152 / Eros und Thanatos. Der Mensch als «schuldiger Spielball» seines Schicksals 157 / Karmisches und dämonisches Schicksalswirken 163 / Unschuld und Bewusstsein. Ottilies Weg zum Heiligen 174 / Bewusstseinsseele als Gattungsmerkmal des Romans. Die Bedeutung des Erzählers 178 / «Alles Vollkommene in seiner Art muss über seine Art hinausgehen ...» 183</i>	152
7. Sinneswandel und Wandlung des Denkens. Das Metanoeite der Initiation Hartmann von Aue: «Der arme Heinrich» <i>Paradigmenwechsel beim Schwellenübergang 189 / Menschwerdung Christi als Herausforderung an ein initiatorisches Denken 198 / Die Krise des Ich im «Armen Heinrich» 204 / Sinneswandel ist nicht garantiert 212 / Metanoeite-Sekunden. Zwiesprache des Individuums mit dem Weltgeist 215 / Menschwerdung des Menschen: «... denn da ist keine Stelle, die dich nicht sieht. Du musst dein Leben ändern.» 220</i>	189
Anmerkungen	229
Literaturverzeichnis	250
Zum Titelbild von Max Beckmann	255